ASN

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg

Wirtschaftplan 2013

OHRIS

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

Wirtschaftsplan 2013

Inhalt

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013

1. Allgemeines
2. Erfolgsplan und Vorschau bis 2016
3. Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2012 bis 2016

Anlagen

Anlage 1: Erfolgsplan 2013
Anlage 2: Erfolgsplanvorschau bis 2016
Anlage 3: Finanzplan 2013
Anlage 4: Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016
Anlage 5: Vermögensplan 2013
Anlage 6: Mittelfristiger Vermögensplan für die Jahre 2012 bis 2016
Anlage 7: Verpflichtungsermächtigungen zum Vermögensplan 2012 bis 2016
Anlage 8: Erläuterungen zum Vermögensplan 2013
Anlage 9: Stellenplan / Stellenübersicht 2013

1.0 Allgemeines

Der Eigenbetrieb ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg) ist zuständig für die Durchführung der Abfallwirtschaft nach der städtischen Abfallwirtschaftssatzung.

Der Betrieb ASN beschäftigt ca. 430 Mitarbeiter. Er gliedert sich gemäß den Aufgaben bzw. Anforderungen in folgende Bereiche:

1.1 Abfallwirtschaft

Die Stadt Nürnberg als kreisfreie Gemeinde ist für die in ihrem Gebiet anfallenden Abfälle öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes. Die sich aus dem KrW/AbfG ergebenden Aufgaben erfüllt die Stadt als Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis (entsorgungspflichtige Körperschaft).
Im Rahmen der innerstädtischen Organisation nimmt der Eigenbetrieb ASN die Pflichten des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers wahr.

Das zum 01.06.2012 in Kraft tretende neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ist die Umsetzung der europäischen Abfallrahmenrichtlinie und soll eine umfassende Modernisierung der Kreislaufwirtschaft bewirken. Insbesondere soll die Kreislaufwirtschaft stärker als bisher auf den Ressourcen-, Klima- und Umweltschutz ausgerichtet werden. Die bestehenden abfallrechtlichen Regelungen sollen klarer und präziser sein, um die Vollzugs- und Rechtssicherheit zu verbessern. Dies betrifft vor Allem die Aufgabenteilung zwischen den Kommunen und der privaten Entsorgungswirtschaft.
Mit dem neuen KrWG ist nun eine Ermächtigung für die noch notwendigen Ausführungsregelungen, z.B. für die Einführung einer „Wertstofftonne", gegeben. Ob dies über die Novellierung der Verpackungsverordnung oder über ein neues Wertstoffgesetz erfolgt, ist noch unklar.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und die Beseitigung von Abfällen.

Die abfallwirtschaftlichen Maßnahmen

- Sammeln
- Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme
- Befördern
- Behandeln
- Lagern
- Behandeln von Abfällen
- Ablagern von Abfällen zur Beseitigung

werden durch ASN bzw. durch beauftragte Dritte durchgeführt.

Zur Erfüllung der Aufgaben Förderung der Abfallvermeidung, Verwertung von Abfällen und Beseitigung von Abfällen betreibt die Stadt eine öffentliche Einrichtung und stellt geeignete Einrichtungen und Anlagen zur Verfügung.

Daneben führt sie Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallberatung) durch.

ASN vollzieht hierbei die Abfallwirtschaftssatzung und die Abfallgebührensatzung der Stadt Nürnberg.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN – jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - die Abfälle zur Beseitigung aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt Fürth,
- aus dem Landkreis Fürth und
- der Stadt Schwabach

zur Behandlung in der MVA-Nürnberg. Für das Stadtgebiet Stein führt ASN die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung – auf der Grundlage einer Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth - durch.

Im Sachgebiet Abfallwirtschaft werden alle Tätigkeiten und Aufgaben durchgeführt bzw. bearbeitet, die mit dem Vermeiden, Verringern, Verwerten von Abfällen, der Einsammlung und dem Transport von Abfällen und der Abfallberatung zusammenhängen.

Die Aufgaben im Einzelnen sind:

- Müllabfuhr zum Einsammeln und Befördern von Abfällen innerhalb der Systemabfuhr (Abfuhr von Abfällen, die in den nach der AbfS zulässigen Abfallbehältern an den angeschlossenen Grundstücken überlassen werden). Für die Restmüllabfuhr sind ca. 81.900 graue Abfallbehälter mit einem Volumen von ca. 17.350.000 Litern, für die Biomüllabfuhr sind ca. 36.500 Biotonnen mit einem Volumen von ca. 5.050.000 Litern aufgestellt. Die Abfallbehälter werden mindestens einmal pro Woche geleert. Die Leistung wird im sog. Vollservice erbracht, d.h. die Abfallbehälter werden vom Personal der Müllabfuhr vom jeweiligen Standplatz geholt, zum Sammelfahrzeug transportiert, entleert und wieder zurückgestellt.

- Bereitstellung, Umtausch, Reparatur und Volumenänderung der stadteigenen Abfallbehälter mit der Erledigung von durchschnittlich 7.000 Aufträgen pro Jahr.

- Sicherstellen der Abfuhrlogistik mit Personal- und Fahrzeugeinsatz für 27 Restmüll-, 13 Biomüll-, 4 Sperrmülltouren und 2 Behälterausfuhrtouren sowie der zwei Abfuhrtouren für die Abfallentsorgung im Stadtgebiet Stein.

- Sperrmüllabfuhr auf Abruf
  Aufnahme, Disponierung und Erledigung von ca. 11.000 Sperrmüllabholaufträgen pro Jahr einschließlich separater Erfassung von verwertbaren Materialien und Elektronikschrott im Rahmen der Sperrmüllabholung.

- Containerdienst mit Absetz- und Abrollcontainern sowie Müllpresscontainern von 5,5 m^3 bis 30 m^3 für Sonderabfuhren, Gartenabfallsammlung und die Entsorgung von Großbetrieben.

- Betrieb einer mobilen Schadstoffsammelstelle für die Annahme von Problemabfällen aus Haushalten und aus dem vergleichbaren Kleingewerbe, das den Bürgern im regelmäßigen Wechsel bei den Wertstoffhöfen zur Verfügung steht.

- Betrieb von 5 offenen und 2 mit Personal ausgestatteten Gartenabfallsammelstellen zur Annahme von ca. 22.000 t Gartenabfällen jährlich. Einmal jährliche Durchführung einer stadtweiten Christbaumsammlung an über 100 Plätzen.

- Betrieb von 6 Wertstoffhöfen zur Annahme von Abfällen zur Verwertung und Sperrmüll mit einem beauftragten Dritten als Betriebsführer; Einrichtung von Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte auf den Wertstoffhöfen. Bereitstellung von Mehrweggeschirr und Geschirrmobilen für private Nutzung durch Haushalte.

- Abstimmung der Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen auf die Sammelsysteme der Stadt mit den Systembetreibern (Gelber Sack, Altglascontainer); operative Durchführung erfolgt rein privatwirtschaftlich durch Entsorgungsfirmen, die von den Systembetreibern beauftragt sind.

- Bearbeitung von Entsorgungsnachweisen im Vollzug der Nachweisverordnung für die Annahme von Abfällen in der MVA und auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd".

- Abfallberatung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Abfallberater direkt im Haushalt oder an Informationsständen bzw. am „ASN-Infomobil".

- Förderung der Eigenkompostierung durch Beratung und Gewährung eines Zuschusses für den Kauf eines Komposters.

- Anpassung und Aktualisierung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung.

- Abschluss von Verträgen mit Dritten zur Erfüllung abfallwirtschaftlicher Aufgaben einschließlich Ausschreibungen, Vertragsanpassungen und Abrechnung der Vertragsleistungen.

- Führung des Bereiches Einsammlung und Beförderung als Entsorgungsfachbetrieb.

1.2 Müllverbrennungsanlage (MVA)

Die Müllverbrennungsanlage im sogenannten Gleisdreieck St. Leonhard/Schweinau wurde 2001 in Betrieb genommen.

Sie verfügt über drei baugleiche Verbrennungslinien mit einer Durchsatzleistung von jeweils ca. 10,5 Tonnen Müll pro Stunde und arbeitet nach dem Prinzip der wassergekühlten Rostfeuerungstechnik. Die Feuerleistungsregelung, ein automatisches Überwachungssystem, optimiert die Verbrennungsbedingungen.

Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Rauchgase werden durch einen Dampferzeuger geleitet und geben dort den größten Teil ihrer Wärme ab, bevor in einer mehrstufigen Abgasreinigungsanlage Stäube, Schwermetallverbindungen, saure Schadgase (wie z.B. Salzsäure), Schwefeldioxid, Stickoxide sowie Dioxine und Furane abgeschieden werden.

Der bei der thermischen Abfallbehandlung erzeugte Prozessdampf wird an die N-ERGIE abgegeben und dort zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Durch den Energieverbund zwischen MVA und Heizkraftwerk Sandreuth können fossile Brennstoffe wie z.B. Erdgas eingespart werden. Auf diese Weise gelangen jährlich, bei gleicher Energieausbeute, bis zu 120.000 Tonnen CO_2 weniger in die Atmosphäre. Die Rückstandsprodukte des Verbrennungsprozesses wie Schlacke und Metallschrott aber auch Kessel- und Flugaschen, Gips und Sole können überwiegend einer Verwertung zugeführt werden.

Im Jahr 2013 werden voraussichtlich ca. 195.000 t „Abfälle zur Beseitigung" (davon ca. 123.000 t Hausmüll aus Nürnberg, ca. 7.000 t Gewerbeabfälle und ca. 65.000 t Hausmüll aus anderen Gebietskörperschaften) in der Müllverbrennungsanlage angeliefert. Darüber hinaus werden in begrenztem Umfang „Abfälle zur energetischen Verwertung" angenommen.

Für die „Abfälle zur Beseitigung" ist die Verbrennungsgebühr in der Abfallgebührensatzung festgelegt. Die Anlieferer von „Abfällen zur energetischen Verwertung" entrichten hingegen ein privatrechtliches Entgelt.

1.3 Deponien

Gemäß dem BayAbfG haben die entsorgungspflichtigen Körperschaften die Verpflichtung, eine TASi-Deponie der Klasse II mit einer verfügbaren Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren vorzuhalten.

Um die Entsorgungssicherheit für nicht brennbare Abfälle zu gewährleisten, betreibt die Stadt Nürnberg die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd".
Die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd" hat eine Gesamtkapazität von 1,5 Mio. m³, davon werden bis Ende 2013 ca. 1,25 Mio. m³ verfüllt sein.

Mit den geringen Ablagerungsmengen der letzten Jahre würde die Verfüllung des Restvolumens mindestens bis zum Jahr 2040 dauern. Da betriebsnotwendige technische Einrichtungen der Deponie in den nächsten 10 Jahren ihr technisches Nutzungsende erreichen, also abgewirtschaftet und nicht mehr funktionsfähig sein werden, müssten sie mit hohem Investitionsaufwand ersetzt werden.

Der Werkausschuss hat deswegen in seiner Sitzung am 29. Juni 2011 beschlossen, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke der Müllverbrennungsanlage abzulagern.

Die von der Bundesregierung erlassenen Verordnungen (AblagerungsVO, DeponieVO) regeln die Rahmenbedingungen für die Deponierung von Abfällen neu. Darüber hinaus werden die bisher in technischen Regelwerken (TA-Siedlungsabfall) beschriebenen Ausrüstungsstandards und Grenzwerte für Deponien nunmehr durch Verordnung verbindlich festgeschrieben.

Für die Nürnberger Abfallwirtschaft bedeutet dies, dass seit Juni 2005 bei Störung oder Ausfall der Müllverbrennungsanlage, der Hausmüll nicht mehr auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd "„notdeponiert" werden darf. Darüber hinaus ist inzwischen die Genehmigung zur Ablagerung von Abfällen, die die Zuordnungskriterien der Deponieklasse II erfüllen, auf den Deponieabschnitten F – M zeitlich unbefristet erteilt. Der dafür notwendige Nachweis der technischen Gleichwertigkeit der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd" mit den

geforderten TASi-Deponie-Zuordnungskriterien für die Deponieklasse II wurde von den zuständigen Fachbehörden anerkannt und von der Regierung von Mittelfranken genehmigt. Nach ins besonders wirtschaftlichen Kriterien ist noch festzulegen, mit welchem zeitlichen Horizont die „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd" weiterhin als Deponie der Klasse II betrieben werden soll. In diesem Zusammenhang ist die über das Jahr 2017 hinaus übernommene Verpflichtung, die entsprechenden Abfälle für den Landkreis Nürnberger Land zu entsorgen, von Bedeutung.
Die ehemalige, bereits geschlossene „Deponie Nord" wurde rekultiviert und ist seit dem 30.6.1998 in der Nachsorgephase. Dabei muss der Oberflächendichtung, der Gasfassung und der Grundwasserqualität noch eine besondere Beachtung gewidmet werden. Derzeit entstehen Aufwendungen nur für die laufende Überwachung. Für eventuelle zukünftige Sanierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von ca. 6,6 Mio. EURO gebildet.

2.0 Erfolgsplan und Vorschau bis 2016

2.1 Umsatzerlöse

Hauptumsatzträger des ASN sind die Abfallgebühr, die Verbrennungsgebühr und die Deponiegebühr.

Die **Abfallgebühr** ist eine Benutzungsgebühr. Sie wird in Nürnberg nach einem Wahrscheinlichkeitsmaßstab als Einheitsgebühr (eine Gebühr für alle Leistungen) erhoben. Als Bezugsgröße gilt ein Volumen-/Litermaßstab nach der Größe/Volumen der für die Restmüllabfuhr zur Verfügung gestellten Abfallbehälter auf der Basis einer wöchentlichen Abfuhr.
Mit der Abfallgebühr werden alle abfallwirtschaftlichen Kosten wie z. B. für Sammlung und Transport der Abfälle, Altpapiersammlung, Biomüll- und Gartenabfallsammlung, Errichtung und Betrieb von Wertstoffhöfen, Problemmüllsammlung, Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Abfallberatung sowie die Kosten für die Beseitigung der Abfälle in der Müllverbrennungsanlage gedeckt.

Eine Erhöhung der Abfallgebühr in 2013 ist nicht erforderlich, da die positiven Ergebnisse der letzten Jahre, die erwarteten Kostensteigerungen auffangen.

Die **Verbrennungsgebühr** in der Müllverbrennungsanlage wird für „Abfälle zur Beseitigung" nach Gewicht abgerechnet. In dieser Gebühr sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb und dem Unterhalt der Müllverbrennungsanlage stehen, enthalten. Wegen der nach wie vor guten Auslastung der MVA bleibt die Verbrennungsgebühr für 2013 unverändert. Bei Abfällen zur energetischen Verwertung wird ein privatrechtliches Entgelt abgerechnet.

Bei der **Deponiegebühr** wurde eine Kalkulation von der „Wiege bis zur Bahre" vorgenommen, d. h. es wurden sämtliche Planungs- und Baukosten (einschließlich Rekultivierungs- und Nachsorgekosten, Ersatzinvestitionen sowie eventuell zu erbringende Sicherheitsleistungen) und die anfallenden Betriebskosten einbezogen.
Für die Ablagerung der Schlacke wird im Rahmen der „Internen Leistungsverrechnung" ein zusätzliches Entgelt erhoben, das die wirtschaftliche Situation der Deponie verbessert.

Die diesbezüglichen Berechnungen wurden von der Fa. AU Consult GmbH durch ein Gutachten bestätigt.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind insbesondere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Schadensersatzleistungen, Mieteinnahmen und Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises Fürth enthalten.

2.3 Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand umfasst die Kosten für alle verbrauchten Materialien und bezogenen Leistungen, u. a. auch die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen in der Müllverbrennungsanlage.

2.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die bezahlten Entgelte und Besoldungen der Beschäftigten und der Beamten. Außerdem enthält er die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, gewährte Beihilfen und die Umlage für die Zusatzversorgungskasse. Der Tarifabschluss von Ende März 2012 wurde berücksichtigt.

2.5 Abschreibungen

Grundlagen der Abschreibungen sind die Anschaffungswerte des Anlagenbestandes sowie der Investitionsplan.

Es wird die lineare Abschreibungsmethode vom Anschaffungswert angewandt. Zuwendungen und Zuschüsse, die in der Vergangenheit als Sonderabschreibungen abgesetzt wurden, sind im Berichtszeitraum nicht zu erwarten bzw. anzusetzen.

2.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen geben die für das laufende Geschäft anzusetzenden Kosten für Mieten und Pachten, Bürokosten, Verwaltungskostenumlage der Stadt Nürnberg, Versicherungen sowie vom ASN direkt in Anspruch genommene Leistungen städtischer Dienststellen wieder.

2.7 Zinsen

Der Zinsaufwand in Höhe von 4,2 Mio. EUR betrifft die Verzinsung der Bankdarlehen.

Zinserträge sind nur im marginalen Umfang zu erwarten.

2.8 Ergebnis

2.8.1 Handelsrechtliches Ergebnis

Der Eigenbetrieb ASN schließt in 2013 voraussichtlich mit einem Jahresgewinn von ca. 9,2 Mio. EUR ab.

Zum 1.1.2012 bestehen Gewinnvorträge in Höhe von ca. 3,7 Mio. EUR.

Der oben genannte Gewinnvortrag zum 01.01.2012 und der erwartete Gewinn in 2012 in Höhe von ca. 5,8 Mio. EUR soll mit dem Jahresgewinn 2013 verrechnet werden und als Gewinnvortrag in Höhe von ca. 18,7 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3.0 Mittelfristiger Vermögens- und Finanzplan der Jahre 2012 bis 2016

Dem Investitionsvolumen liegen die beabsichtigten Beschaffungen zugrunde.

Für 2013 ergeben sich Ausgaben in Höhe von 4,3 Mio. EUR.

Über den gesamten Planungszeitraum von 5 Jahren sind Ausgaben in Höhe von 12,6 Mio. EUR vorgesehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt weitgehend über Abschreibungen.

Die Entwicklung des Vermögens und der Schulden ab 2012 wird in der Finanzrechnung über die Mittelverwendung und der Mittelherkunft (Anlage 4) aufgeschlüsselt.

Die Tilgungen für die Bankdarlehen verlaufen planmäßig.

4.0 Kassen- und Investitionskredite

Der Höchstbetrag für „Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben" für ASN beträgt, gemäß Art. 73 Absatz 2 GO, für das Jahr 2013 14,8 Mio. EUR.

Investitionskredite nimmt ASN in 2013 nicht auf.

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg - ASN - **Anlage 1**

Erfolgsplan 2013

			IST 2011 TEUR	Plan 2012 TEUR		Plan 2013 TEUR
1.	**Umsatzerlöse**					
	1.1.	Gebühren veranlagt	53.593	52.643		52.033
	1.2.	andere Gebühren und Erlöse	-831	28.188		36.288
	1.3.	Auflösung passivierter Investitionszuschüsse	0	0		0
		SUMME Umsatzerlöse	52.762	80.831		88.321
2.	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**		0	0		0
3.	**Aktivierte Eigenleistungen**		0	0		0
4.	**Sonstige betriebliche Erträge**		3.525	395		345
5.	**Materialaufwand und bezogene Leistungen**					
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.779	10.500		11.056
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.635	18.412		21.110
		SUMME Materialaufwand, bezogene Leistungen	25.414	28.912		32.166
6.	**Personalaufwand und Sozialabgaben**					
	a)	Löhne u. Gehälter	14.788	15.808		16.381
	b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.716	5.712		5.446
		- davon für Altersversorgung	2.685	2.571		2.204
		SUMME Personalaufwand	20.504	21.520		21.827
7.	**Abschreibungen**		13.764	14.259		14.308
8.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		6.865	5.988		6.133
9.	**Zinsen und ähnliche Erträge**		358	100		200
10.	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		6.385	4.800		5.200
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-16.287	5.847		9.232
12.	**außerordentlicher Aufwand**		0	0		0
13.	**außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag)**		0	0		0
14.	**Sonstige Steuern**		49	46		50
15.	**Jahresgewinn (+) / -verlust (-)**		-16.336	5.801		9.182

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg - ASN -

Erfolgsplanvorschau

	Ist 2011 TEUR	Plan 2012 TEUR	Plan 2013 TEUR	Vorschau 2014 TEUR	Vorschau 2015 TEUR	Vorschau 2016 TEUR
1. Umsatzerlöse	52.762	80.831	88.321	86.939	80.153	79.038
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.525	395	345	345	345	345
5. Materialaufwand / bezogene Leistungen	25.414	28.912	32.166	30.066	30.376	31.399
6. Personalaufwand und Sozialabgaben	20.504	21.520	21.827	22.013	22.400	22.895
7. Abschreibungen	13.764	14.259	14.308	14.285	14.346	14.293
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.865	5.988	6.133	6.242	6.351	6.461
9. Zinsen und ähnliche Erträge	358	100	200	200	200	200
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.385	4.800	5.200	4.680	4.733	4.352
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.287	5.847	9.232	10.198	2.492	183
außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	49	46	50	50	50	50
13. Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-16.336	5.801	9.182	10.149	2.441	133
14. Gewinn- / Verlustvortrag	20.040	3.704	9.505	18.687	28.836	31.277
15. Vortrag auf neue Rechnung	3.704	9.505	18.687	28.836	31.277	31.410

Anlage 2

Finanzplan 2013

Mittelherkunft	T-EUR
Periodenergebnis Gewinn	9.182
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.308
Erhöhung der Rückstellungen	0
Minderung liquider Mittel	851
Mittelzufluss gesamt	**24.341**

Mittelverwendung		T-EUR
Periodenergebnis Verlust		0
Investitionen		
	Abfallwirtschaft	3.860
	Müllverbrennung	118
	Deponie	250
	Verwaltung	100
Minderung der Rückstellungen		9.700
Minderung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		10.313
Erhöhung liquide Mittel		0
Mittelverwendung gesamt		**24.341**

Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2012 bis 2016

Mittelherkunft	Plan 2012 T-EUR	Plan 2013 T-EUR	Vorschau 2014 T-EUR	Vorschau 2015 T-EUR	Vorschau 2016 T-EUR
Periodenergebnis Gewinn	5.801	9.182	10.149	2.441	133
Abschreibungen / RBW Abgänge	14.259	14.308	14.285	14.346	14.293
Erhöhung der Rückstellungen	300	0	0	0	0
Minderung der liquiden Mittel	0	851	0	0	6.037
Mittelzufluss gesamt	20.360	24.341	24.434	16.787	20.463

Mittelverwendung	Plan 2012 T-EUR	Plan 2013 T-EUR	Vorschau 2014 T-EUR	Vorschau 2015 T-EUR	Vorschau 2016 T-EUR
Periodenergebnis Verlust	0	0	0	0	0
Investitionen					
Abfallwirtschaft	2.316	3.860	1.682	1.432	1.462
Müllverbrennung	67	118	136	224	58
Deponie	340	250	81	27	31
Verwaltung	135	100	100	100	100
Minderung der Rückstellungen	0	9.700	8.100	4.100	8.300
Minderung Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	10.252	10.313	10.376	10.443	10.512
Erhöhung liquide Mittel	7.250	0	3.959	461	0
Mittelverwendung gesamt	20.360	24.341	24.434	16.787	20.463

Vermögensplan 2013

	EUR	EUR
Abfallwirtschaft		
Fachspezifische Software	30.000,00	
Grundstücke und Gebäude	100.000,00	
Betriebsanlagen	1.820.000,00	
Fahrzeuge	1.738.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	172.000,00	
		3.860.000,00
Müllverbrennungsanlage		
Fachspezifische Software	47.000,00	
Betriebsanlagen	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	71.000,00	
		118.000,00
Deponie		
Betriebsanlagen	37.000,00	
Fahrzeuge	200.000,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	12.500,00	
		249.500,00
Verwaltung		
Fachspezifische Software	35.000,00	
Grundstücke und Gebäude	0,00	
Fahrzeuge	0,00	
Betriebs- und Geschäftsaustattung	65.000,00	
		100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen		**4.327.500,00**

Mittelfristiger Vermögensplan

	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software	30.000,00	30.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Grundstücke und Gebäude	110.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Betriebsanlagen	100.000,00	1.820.000,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	1.974.000,00	1.738.000,00	1.460.000,00	1.210.000,00	1.240.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	102.000,00	172.000,00	102.000,00	102.000,00	102.000,00
	2.316.000,00	3.860.000,00	1.682.000,00	1.432.000,00	1.462.000,00
Müllverbrennungsanlage					
Fachspezifische Software	5.000,00	47.000,00	2.000,00	3.000,00	4.000,00
Betriebsanlagen	0,00	0,00	11.000,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	30.000,00	150.000,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	62.000,00	71.000,00	93.000,00	71.000,00	54.000,00
	67.000,00	118.000,00	136.000,00	224.000,00	58.000,00
Deponie					
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00
Betriebsanlagen	35.000,00	37.000,00	60.000,00	20.000,00	20.000,00
Fahrzeuge	300.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	5.000,00	12.500,00	11.000,00	7.000,00	11.000,00
	340.000,00	249.500,00	81.000,00	27.000,00	31.000,00
Verwaltung					
Fachspezifische Software	60.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung	75.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
	135.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
geplante Gesamtinvestitionen	**2.858.000,00**	**4.327.500,00**	**1.999.000,00**	**1.783.000,00**	**1.651.000,00**

Anlage 7

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Ausgaben in T-EUR				
	2012	**2013**	**2014**	**2014**	**2015**
1	3	4	4	4	4
Abfallwirtschaft					
Fachspezifische Software					
2011	20				
2012		30			
2013			20	0	0
Grundstücke und Gebäude					
Betriebsgebäude					
2011	100				
2012		100			
2013			100	0	0
Betriebsanlagen					
Errichtung Wertstoffhöfe					
2011	0				
2012		1.820			
2013			0	0	0
Fahrzeuge					
Abfallsammelfahrzeuge					
2011	1.940				
2012		1.738			
2013			1.460	0	0
Verwaltung					
Fachspezifische Software					
2011	60				
2012		35			
2013			35	0	0
Betriebs- und Geschäfts-ausstattung					
2011	75				
2012		65			
2013			65	0	0
Summe	2.195	3.788	1.680	0	0

Erläuterungen zum Vermögensplan 2013

EUR

Abfallwirtschaft

Fachspezifische Software		
	Standardsoftware/Erweiterung	20.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		30.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	Abfallbehälterlager	0,00
	Gartenabfallsammelstellen	50.000,00
	Sonstiges	50.000,00
		100.000,00
Betriebsanlagen		
	Planungskosten	100.000,00
	Bau/Verlegung WSH AM Pferdemarkt	1.400.000,00
	Ablösung RBW WSH Würzb. Str	320.000,00
		1.820.000,00
Fahrzeuge		
	Abfallsammelfahrzeuge	1.588.000,00
	Abrollkipper/Absetzkipper	140.000,00
	Sperrmüllpresser	0,00
	Lkw (Sperrmüll/Behälterausfuhr)	0,00
	PKW	0,00
	Sonstiges	10.000,00
		1.738.000,00
Betriebs- und	Büroeinrichtung	15.000,00
	Datenendgeräte	20.000,00
	Abroll-Absetzmulden	12.000,00
	Müllpreßbehälter	45.000,00
	Problemmüllcontainer	70.000,00
	Sonstiges	10.000,00
		172.000,00
Summe Abfallwirtschaft		**3.860.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2013

EUR

Müllverbrennungsanlage

Fachspezifische Software

Fachspezifische Software	47.000,00
	0,00
	47.000,00

Betriebsanlagen

div. Maschinen und Geräte	0,00
	0,00

Fahrzeuge

Transporter	0,00
Radlader	0,00
	0,00

Betriebs- und Geschäftsaustattung

Raumausstattung	18.000,00
Datenendgeräte/server	3.000,00
Büro- und Werkstatteinrichtui	5.000,00
Sonstiges	45.000,00
	71.000,00

Summe Müllverbrennungsanlage	**118.000,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2013

EUR

Deponie

Grundstücke und Gebäude		
	Betriebsgebäude	0,00
		0,00
Betriebsanlagen		
	Maschinen und Geräte	2.000,00
	Intrusionsschutz	15.000,00
	Sonstiges	20.000,00
		37.000,00
Fahrzeuge		
	Müllraupe	0,00
	LKW, Abrollkipper	200.000,00
		200.000,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	0,00
	Büro- und Werkstatteinrichtung	6.500,00
	Sonstiges	6.000,00
		12.500,00
Summe Deponie		**249.500,00**

Erläuterungen zum Vermögensplan 2013

EUR

Verwaltung

Fachspezifische Software		
	Erweiterung Standardsoftware	25.000,00
	Netz- bzw. PC-Software	10.000,00
		35.000,00
Grundstücke und Gebäude		
	0	0,00
	0	0,00
		0,00
Fahrzeuge		
	PKW	0,00
		0,00
Betriebs- und Geschäftsaustattung		
	Datenendgeräte	20.000,00
	Hardware für IT-Abt.	5.000,00
	Hardware für Anwender	10.000,00
	Einrichtung	25.000,00
	Sonstiges	5.000,00
		65.000,00
Summe Verwaltung		**100.000,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg – ASN

Stellenplan Beamte					
Laufbahn-gruppen	**Besol-dungsgru ppen**	**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
		2012	**2013**	**30.04.2012**	
Höherer Dienst	**NV**				Erster Werkleiter
(QE 4)	**B 2**	**1**	**1**	**1**	Zweiter Werkleiter
	A 16	**0**	**0**	**0**	
	A 15	**1**	**1**	**1**	
	A 14	**0**	**0**	**0**	
	A 13 H	**0**	**0**	**0**	
Gehobener Dienst	**A 13 G**	**0**	**0**	**1**	
(QE 3)	**A 12**	**2**	**3**	**3**	**)
	A 11	**3**	**3**	**3**	**)
	A 10	**0**	**1**	**1**	***)
	A 9/10 G	**1**	**1**	**2**	
Mittlerer Dienst	**A 9 M**	**0**	**0**	**0**	
(QE 2)	**A 8**	**3**	**3**	**3**	
	A 7	**1**	**0**	**0**	***)
	A 6	**0**	**0**	**0**	
	A 5	**0**	**0**	**0**	
Summe		**12**	**13**	**15*)**	

Anmerkungen: *) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)
) Vollzug des ku-Vermerks bei Stelle 820.7201
***) Stellenumwandlung 820.7102 von EGr. 9 in A 10 und 820.7203 von A 7 in EGr. 6**

Stellenplan Tarifbeschäftigte					
Vergütungs-gruppen		**Zahl der Stellen**		**tatsächlicher Personal-bestand**	**Bemerkungen**
VG alt	**neu**	**2012**	**2013**	**30.04.2012**	
I	**E15Ü**	**0**	**0**	**0**	
I a	**E15**	**0*)**	**0**	**0**	
I b	**E14**	**2**	**2**	**2**	
II H + II G	**E13**	**1**	**1**	**1**	
III / II	**E12**	**4**	**4**	**4**	
IVa / III	**E11**	**4**	**3**	**3**	
IV a	**E10**	**3**	**2**	**3**	
IVb + Vb / IVb + VbG +VbM +LGr. 9	**E9**	**24**	**24**	**22**	****)
Vc + Vc / Vb + LGr. 7 / 8 a	**E8**	**38**	**36**	**39**	
LGr. 6 / 7 a	**E7**	**12**	**12**	**16**	
VIb / Vc + VIb + LGr. 5 / 6 a	**E6**	**12**	**14**	**20**	****)
VII / VIb + V II + LGr. 4 / 5 a	**E5**	**105**	**109**	**105**	**) ***) *****)
LGr. 3 /4 a + 4 /4 a	**E4**	**6**	**6**	**7**	
VIII/VII + LGr. 2/3 a	**E3**	**196**	**196**	**195**	**)
LGr. 1/2a + 1/3	**E2Ü**	**2**	**2**	**4**	
IX / Ixa + LGr. 1/1a	**E2**	**2**	**2**	**3**	
	E1	**0**	**0**	**0**	
Auszubildende		**0**	**0**	**0**	
Summe		**411**	**413**	**424*)**	

Anmerkungen: *) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

) Im Vollzug der ADO Nr. 6A vom 21.03.2011 wurden die vorhandenen überplanmäßigen Stellen in befristete und mit Wegfallvermerk versehene Stellen (Stadt Stein) überführt

***) Stellenschaffung von 3 Stellen im Fahrerbereich für den Schlackentransport von der MVA zu einem Aufbereitungsunternehmen und von dort zur Ablagerung auf der Deponie**

****) Stellenumwandlung 820.7102 von EGr. 9 in A 10 und 820.7203 von A 7 in EGr. 6**

*****) Stellenschaffung (820.1406) im Rahmen der Neuorganisation der Beseitigung wilder Abfallablagerungen**

Stellenübersicht gesamt					
	Zahl der Stellen		**tatsächlicher Personalbestand**		
	2012	**2013**	**30.04.2012**		
			Gesamt	**Davon**	
				Vollzeit	**Teilzeit**
Beamte	12	13	15	12	3
Beschäftigte	411	413	424	419	5
Summe	**423**	**426**	439*)	431*)	8*)

Anmerkungen: *) einschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altersteilzeit (Freizeitphase)

Stellenschaffungen

1. Mit Beschluss vom 29.06.2011 wurde durch den Werkausschuss festgelegt, den Betrieb der Deponie Nürnberg-Süd bis zum Ablauf des Jahres 2022 zu beenden und bis dahin, bis zur Verfüllung der Deponie, dort auch die aufbereitete Schlacke abzulagern.

   Hierzu ist die Schaffung von 3 Fahrerstellen im Bereich „Abfallwirtschaft" bei ASN notwendig. Die Durchführung dieser Transportaufgabe soll in Eigenregie erfolgen, da eine Fremdvergabe wirtschaftlich keine Vorteile bringen und Synergieeffekte nicht ermöglichen würde.

   Die vorgenannten 3 Stellen sind bereits in den Stellenplan zum Wirtschaftsplan ASN für das Jahr 2013 (Anlage 9) eingearbeitet.

2. Löschung des "Wegfallvermerks" zur Stelle 820.1406 (Fahrer), die zur Personalbedarfsdeckung im Rahmen der Neuorganisation der Beseitigung wilder Abfallablagerungen (insbesondere auf den Altglas-Containerstandplätzen durch ASN) herangezogen werden soll. Die Kostendeckung erfolgt aus Gebühren und Einsparungen durch Wegfall von Fremdvergaben.